



GEMEINDE HAUSEN AM ALBIS

Einladung

zur

Gemeindeversammlung

am

Dienstag, 2. Juni 2015

**im Gemeindesaal Schulhaus Weid,
Hausen am Albis**

20.00 Uhr Politische Gemeinde

Die Anträge liegen den Stimmberechtigten mit dem Stimmregister und den dazugehörenden Akten im Gemeindehaus Hausen am Albis, Zugerstrasse 10, Einwohnerkontrolle, ab Dienstag, 12. Mai 2015, zur Einsicht auf.

Gemeinderat Hausen am Albis

Inhaltsverzeichnis

Seite

Anträge der Politischen Gemeinde

- | | |
|--|---|
| 1. Abnahme der Jahresrechnung 2014 | 3 |
| 2. Genehmigung Nachtragskredit im Betrage von Fr. 186'941.65 und Genehmigung der Bauabrechnung im Betrage von Fr. 1'586'941.65 für den Neubau Garderobengebäude Sportplatz Jonentäli | 5 |
| 3. Genehmigung Nachtragskredit im Betrage von Fr. 19'343.55 und Genehmigung der Bauabrechnung im Betrage von Fr. 477'243.55 für die Umnutzung Schulküche zu Klassenzimmer und Umbau Altes Sekundarschulhaus sowie neuer Serverraum | 9 |
| 4. Schulraumplanung: Information des Gemeinderates (keine Beschlussfassung) | |

Anhang

- | | |
|---|----|
| Anträge der Rechnungsprüfungskommission | 14 |
| Auszüge aus der Jahresrechnung 2014 | 19 |

1. Abnahme der Jahresrechnung 2014

Antrag des Gemeinderates zuhanden der Gemeindeversammlung vom 2. Juni 2015:

Die Gemeindeversammlung beschliesst:

Die Jahresrechnung 2014 der Politischen Gemeinde wird genehmigt.

Bericht des Gemeinderats

An der Gemeindeversammlung vom 4. Dezember 2013 genehmigte der Souverän das revidierte Budget 2014, welches von einem Aufwandüberschuss von Fr. 678'200 ausging.

Die Jahresrechnung 2014 schliesst nun mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 579'551.44 um Fr. 1'257'751.44 besser ab als budgetiert.

Auf der Ausgabenseite sind verschiedene Minderkosten in allen Bereichen und insbesondere im Bereich „Gesundheit“ infolge von Korrekturbuchungen aus den Jahresrechnungen 2012/2013 des Spitals für das merklich bessere Ergebnis verantwortlich. Bei den Sachkosten wurde im Berichtsjahr zurückhaltend gehandelt und sie liegen gesamthaft tiefer als budgetiert. Die Nettoaufwendungen für die Personalkosten waren durch Neubesetzungen von Stellen geringer.

Bei den Einnahmen liegt der Steuerertrag rund Fr. 344'000.-- höher als budgetiert. Ein merklicher Mehrertrag ist in den Grundstückgewinnsteuern zu verzeichnen. Zudem ergeben die Verbuchungen in Zusammenhang mit dem Spital Affoltern einen Nettoertrag von rund Fr. 240'000.--.

Weitere Abweichungen ergeben sich in der Investitionsrechnung durch weniger Investitionstätigkeit als ursprünglich geplant. Dadurch fallen in der laufenden Rechnung im Vergleich zum Budget die Abschreibungen tiefer aus.

Erwägungen

Die Jahresrechnung 2014 präsentiert sich zusammengefasst wie folgt:

1

Die Laufende Rechnung schliesst bei Fr. 19'586'301.30 Aufwand und Fr. 20'165'852.74 Ertrag mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 579'551.44 ab.

2

Die Investitionsrechnung im Verwaltungsvermögen präsentiert bei Ausgaben von Fr. 2'853'418.19 und Einnahmen von Fr. 329'351.20 Nettoinvestitionen von Fr. 2'524'066.99. Die Investitionsrechnung Finanzvermögen zeigt durch die Strassensanierung beim Campingplatz Türlensee eine Nettoinvestition von Fr. 51'176.10.

3

Die Bilanz weist per 31.12.2014 Aktiven und Passiven von Fr. 41'765'252.74 und ein Eigenkapital von Fr. 23'038'502.61 aus.

Die Einzelheiten der Rechnung und die Begründungen zu den grösseren Abweichungen zum revidierten Voranschlag 2014 können den Tabellen im Anhang entnommen werden.

Der erfreuliche Rechnungsabschluss gibt zu keinen speziellen Bemerkungen Anlass.

Der Gemeindeversammlung wird beantragt, die Jahresrechnung 2014 abzunehmen.

2. Genehmigung Nachtragskredit im Betrage von Fr. 186'941.65 und Genehmigung der Bauabrechnung im Betrage von Fr. 1'586'941.65 für den Neubau Garderobengebäude Sportplatz Jonentäli

Antrag des Gemeinderates an die Gemeindeversammlung vom 2. Juni 2015:

Die Gemeindeversammlung beschliesst:

- 1 Der Nachtragskredit für das Projekt „Garderobengebäude Sportplatz Jonentäli“ von Fr. 186'941.65 wird genehmigt.
- 2 Die Bauabrechnung des Projekts „Garderobengebäude Sportplatz Jonentäli“ mit Gesamtkosten in der Höhe von Fr. 1'586'941.65 (inkl. MwSt.) wird genehmigt.

Bericht des Gemeinderats

Übersicht

Mit Beschluss vom 24.09.2012 bewilligte die Gemeindeversammlung einen Kredit von Fr. 1'400'000.-- inkl. MwSt. für das Projekt „Garderobengebäude Sportplatz Jonentäli“. Das Projekt wurde in den Jahren 2013 und 2014 erfolgreich vollendet. Die Bauabrechnung präsentiert Ausgaben von Fr. 1'586'941.65 (inkl. MwSt). Für die Begründungen der Differenz zwischen dem Voranschlag und der effektiven Bauabrechnung wird auf die nachstehenden Erläuterungen verwiesen.

Weisung

Das Projekt umfasste den Neubau des Garderobengebäudes am Reto-Götschi-Weg. Es wurde in den Jahren 2013 bis 2014 erfolgreich realisiert.

Der Gemeinderat hat die einzelnen Arbeiten für das Garderobengebäude vergeben. Im Verlaufe der Bauarbeiten haben unerwartete zusätzliche Massnahmen und Mehraufwendungen zu Mehrausgaben geführt.

Die Bauabrechnung des Architekten, Tobias Noser, 8934 Knonau, vom 24. November 2014 liegt zur Abnahme vor. Die Baukostenabrechnung schliesst mit einem Aufwand von Fr. 1'586'941.65 inkl. MwSt 13 % höher als erwartet ab.

Die Bauabrechnung präsentiert sich wie folgt:

| Arbeitsgattung | GV-Kredit | Baukosten | Mehr- / Minderkosten | |
|--|---------------------|---------------------|----------------------|-------------|
| | Fr. | Fr. | Fr. | in % |
| Vorbereitungsarbeiten / Aushub | 46'000.00 | 91'694.70 | 45'694.70 | 99 |
| Baumeisterarbeiten | 230'000.00 | 212'550.85 | -17'449.15 | -7 |
| Montagebau in Holz / Fassadenverkleidung | 259'000.00 | 322'588.35 | 63'588.35 | 25 |
| Fenster / Türen | 71'500.00 | 56'345.90 | -15'154.10 | -21 |
| Bedachungen / Spengler | 68'000.00 | 85'687.80 | 17'687.80 | 26 |
| Dämmung | 61'000.00 | 35'006.35 | -25'993.65 | -43 |
| Elektroanlage | 110'000.00 | 86'243.10 | -23'756.90 | -22 |
| Heizung | 65'000.00 | 71'452.30 | 6'452.30 | 10 |
| Sanitär | 114'000.00 | 109'475.20 | -4'524.80 | -4 |
| Metallbau / Schliessung | 27'000.00 | 44'792.10 | 17'792.10 | 66 |
| Innenelemente | 98'000.00 | 137'335.00 | 39'335.00 | 40 |
| Honorare Planer | 138'500.00 | 151'524.50 | 13'024.50 | 9 |
| Baunebenkosten / Ausstattung | 44'000.00 | 48'379.80 | 4'379.80 | 10 |
| Sonnenkollektorenanlage | 50'000.00 | 41'543.05 | -8'456.95 | -17 |
| Diverses (Umgebung) | 18'000.00 | 92'322.65 | 74'322.65 | 413 |
| | | | | |
| Total inkl. MwSt. | 1'400'000.00 | 1'586'941.65 | 186'941.65 | 113% |

Die Mehrkosten zwischen dem Voranschlag und der effektiven Bauabrechnung begründen sich wie folgt:

Aushub

Mehrheitlich entstanden die Mehrkosten beim Aushub durch die Sicherung der Böschung mit Sporen, da der Untergrund im Bereich des Gebäudes eine schlechte Qualität aufwies. Weiter ergaben die Abbrucharbeiten zusätzliche Ausgaben und die bestehende Mauer musste aufwendig mit Sandstrahlarbeiten gesäubert werden.

Montagebau und Fassadenverkleidung in Holz

Die obenerwähnte Böschungssicherung verursachte zeitliche Verzögerungen im Holzbau, was zu Mehrkosten führte. Zusätzliche Ausgaben entstanden bei Nachtragsarbeiten des Schlämmputzes und die nachträgliche Wandverkleidung des Clublokals im Obergeschoss. Diese Arbeiten im Clublokal wurden aus ästhetischen Gründen in einem höheren Standard ausgeführt als ursprünglich geplant. Aufgrund des schlechten Wetters musste ausserdem während der Bauarbeiten ein provisorischer Wetterschutz angebracht werden.

Bedachung und Spenglerarbeiten

Auf dem Dach wurden eine Photovoltaik- und eine Brauchwassererwärmungsanlage montiert. Aus den Anschluss- und Anpassungsarbeiten der Anlage auf dem Dach resultierten aufgrund der verschiedenen Systeme höhere Kosten als erwartet.

Metallbau / Schliessung

Die Schliessanlage fiel umfangreicher aus, als ursprünglich angenommen. Zur zusätzlichen Sicherheit wurde ein Geländer auf der Nordseite montiert, dies im Zusammenhang mit der Hangsicherung. Ausserdem ist die Treppe vom Erdgeschoss ins Obergeschoss aus Qualitäts- und Benutzungsgründen in Metall ausgeführt worden.

Innenelemente

Einzelne Bereiche der Innenelemente sind unerwartet tief budgetiert worden. Deshalb sind die Wände im Erdgeschoss entgegen der Annahme nicht belassen, sondern mit einem Schlämmputz versehen worden. Die Idee der ursprünglichen Rohbelassung stellte sich in Natura als optisch und qualitativ minderwertig heraus. Auch die feuerpolizeilich notwendigen Brandschutztüren verursachten Mehrkosten. Für die Malerarbeiten im Clublokal des Obergeschosses entschied sich die Bauherrschaft für einen erhöhten Standard, dies erfolgte aufgrund der benutzerfreundlicheren und optisch ansprechenderen Gestaltung. Die Baureinigung war ursprünglich vollständig durch den FC Hausen a.A. vorgesehen, jedoch erfolgten teilweise notwendige Nachbesserungen durch eine professionelle Baureinigung. Die Liegenschaftenentwässerungen waren nach den Bauarbeiten stark durch Schlick und Bauschutt verstopft, was zu Mehraufwand bei der Reinigung führte.

Diverses (Umgebung, Böschung)

Die Gärtnerarbeiten auf der West- und Nordseite sind höher ausgefallen als budgetiert. Weiter mussten die bestehenden Verbundsteinbeläge wieder in Stand gestellt werden. Zusätzlich kommen die Kosten der Einmessung des Gebäudes durch den Geometer hinzu. Auch mussten für die Angleichung des unebenen Terrains des Sportplatzes zum Garderobengebäude hin zusätzliche Kosten von Fr. 16'247.70 zusammen mit der Sekundarschule beglichen werden.

Anschlussgebühren Abwasser und Wasser

Die Abwasser- und Wasseranschlussgebühren unterstehen der Spezialfinanzierung. Auch bei gemeindeeigenen Bauten sind diese Gebühren zu vergüten. Irrtümlich wurden die Abwasser- und Wasseranschlussgebühren bei der Kostenzusammenstellung im Gemeindeversammlungsantrag nicht aufgeführt.

Fazit

Summarisch betrachtet konnte das Projekt trotz den begründeten Mehrkosten zur Zufriedenheit des Gemeinderats realisiert werden. Die Abrechnung gibt zu keinen weiteren Bemerkungen Anlass.

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, die Bauabrechnung zu genehmigen.

3. Genehmigung Nachtragskredit im Betrage von Fr. 19'343.55 und Genehmigung der Bauabrechnung im Betrage von Fr. 477'243.55 für die Umnutzung Schulküche zu Klassenzimmer und Umbau Altes Sekundarschulhaus sowie neuer Serverraum

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung vom 2. Juni 2015:

Die Gemeindeversammlung beschliesst:

1. Der Nachtragskredit für die Umnutzung Schulküche zu Klassenzimmer und Gruppenraum, Umbau Altes Sekundarschulhaus und neuer Serverraum im Untergeschoss von Fr. 19'343.55 wird genehmigt.
2. Die Bauabrechnung für die Umnutzung Schulküche zu Klassenzimmer und Gruppenraum, Umbau Altes Sekundarschulhaus und neuer Serverraum im Untergeschoss mit Gesamtkosten in der Höhe von Fr. 477'243.55 (inkl. MwSt.) wird genehmigt.

Bericht des Gemeinderats

Übersicht
Mit Beschluss vom 3. Juni 2009 bewilligte die Gemeindeversammlung einen Kredit von Fr. 457'900.-- inkl. MwSt. für die Umnutzung Schulküche und den Umbau Schulzimmer Altes Sekundarschulhaus. Das Projekt wurde in zwei Etappen in den Jahren 2010 und 2011 erfolgreich vollendet. Die Bauabrechnung präsentiert Ausgaben von Fr. 477'243.55 (inkl. Mehrwertsteuer). Für die Begründung der Differenz zwischen dem Voranschlag und der effektiven Bauabrechnung wird auf die nachstehenden Erläuterungen verwiesen.

Weisung

Das Projekt umfasste den Umbau Umnutzung Schulküche zu Klassenzimmer und Gruppenraum im Primarschulhaus sowie diverse Umnutzungen im Alten Sekundarschulhaus.

1. Etappe Umnutzung ehemalige Schulküche

Der frei werdende Raum der Schulküche inklusive Lagerraum wurde zu einem Klassenzimmer und einem Gruppenraum umgebaut als Ersatz für ein Klassenzimmer im damaligen Pavillon.

2. Etappe Diverse Umnutzungen Altes Sekundarschulhaus

Auslöser für die Umnutzungen im Alten Sekundarschulhaus waren einerseits die Kündigung der von der Primarschule Hausen belegten zwei Klassenzimmern im Obergeschoss des Singsaaltraktes der Sekundarschule Hausen-Kappel-Rifferswil und andererseits räumliche Anpassungen an neuere Unterrichtsmethoden und Vorgaben des Richtraumprogramms der neuen Schulbaurichtlinien.

Im Erdgeschoss wurde ein Englischzimmer zum Klassenzimmer und das Schulleitungsbüro zu einem Gruppenraum umgenutzt.

Im Obergeschoss wurden im bestehenden Handarbeitszimmer ein Material- und Vorbereitungsraum für das kleinere Handarbeitszimmer eingebaut. Die zwei vorhandenen Therapieräume samt Vorraum wurden zu einem zusätzliche Handarbeitszimmer umgebaut.

Das Handarbeitszimmer im Dachgeschoss wurde zum Klassenzimmer und der Handarbeitsraum als Gruppenraum umgebaut. Der Vorraum des Estrichaufganges wurde in den Gruppenraum integriert.

Mit der Erweiterung der Schulzimmer wurde die Serverinfrastruktur für das Areal neu beurteilt. Aus folgenden Gründen wurde der bisherige Lagerraum im Untergeschoss des alten Sekundarschulhauses neu in einen Serverraum umgenutzt:

- Die Servereinrichtung im Primarschulhaus wurde zu klein für die ganze Infrastruktur.
- Im Vorbereitungsraum war nicht genügend Platz und kein separater Raum für die Servereinrichtung vorhanden.

- Zum Server im Primarschulhaus hatten alle Lehrpersonen Zugang, da er ungeschützt in der Lehrervorbereitung stand.
- Der neue Serverraum im alten Sekundarschulhaus ist nur für ausgewählte Lehrpersonen zugänglich und abschliessbar.
- Der neue Standort ist strategisch optimal, da die Verteilung so für alle Liegenschaften des Primarschulareals möglich ist.

Für den neuen Serverraum wurden entsprechende Brandschutzmassnahmen getroffen.

Die Bauabrechnung des Planungs- und Bauleitungsbüros kasa, Karin Salamon, Hausen am Albis vom 31. Oktober 2011 liegen zur Abnahme vor. Die Baukostenabrechnung schliesst mit einem Aufwand von Fr. 477'243.55 inkl. MwSt. gut 4.22% höher als erwartet ab. Die Bauabrechnung präsentiert sich wie folgt:

| Arbeitsgattung | GV-Kredit | Baukosten | Mehr- / Minderkosten | |
|-------------------------------|-------------------|-------------------|----------------------|--------------|
| | Fr. | Fr. | Fr. | in % |
| Umbau/Umnutzung Schulküche | 163'600.00 | 156'824.60 | -6'775.40 | |
| Umbau altes Sekundarschulhaus | 294'300.00 | 320'418.95 | 26'118.95 | |
| Total inkl. MwSt. | 457'900.00 | 477'243.55 | 19'343.55 | +4.22 |

Die Differenzen zwischen dem Voranschlag und der effektiven Bauabrechnung können wie folgt begründet werden:

Umbau/Umnutzung Schulküche, Primarschulhaus

Kostensparnis:

- Bauschutt und Reinigung wurde bei den Unternehmern eingerechnet, konnte aber im normalen Unterhalt durch den Hauswart erledigt werden.
- Abgeänderte Fenstereinteilung
- Heizleitungen mussten nicht ersetzt werden
- Bestehender Untergrund ermöglichte einfacheren Bodenaufbau

Mehrkosten:

- + Diverse Regiearbeiten / zusätzliche Kernbohrungen für Elektroinstallationen
- + Zusätzliche Arbeiten an bestehenden Leitungen
- + Neue zusätzliche Einbaumöbel an bestehende Möbel anpassen
- + Zusätzliche Schallschutzmatten, zusätzliche Malerarbeiten an bestehenden Einbaumöbeln, Mehraufwand Gibserarbeiten

Umbau Altes Sekundarschulhaus

Kostenersparnis:

- Bauschutt und Reinigung wurde bei den Unternehmern eingerechnet, konnte aber im normalen Unterhalt durch den Hauswart erledigt werden.
- Es wurden zum Teil nur Sonnenschutz und keine Verdunklungsrollen montiert.
- Einfachere Leitungsführung der Heizungs- und Sanitärinstallationen.
- Die Bodenbeläge mussten nicht ersetzt werden, die bestehenden Böden im Zimmer EG konnten wieder instandgesetzt werden.
- Plattenmaterial bauseits vorhanden aus Lagerbestand Reserveplatten.

Mehrkosten:

- + Diverse Regiearbeiten
- + Die Decke im Erdgeschoss des ehemaligen Lagerraumes musste als Brandabschnitt neu erstellt werden.
- + Der Rückbau der Trennwände und der Einbau von Leichtbauwänden im Obergeschoss wurden durch den Schreiner übernommen.
- + Beleuchtung im Dachgeschoss.
- + Zusätzliche Brandschutzvorkehrungen.
- + Diverse zusätzliche Arbeiten an Einbaumöbeln, digitale Wandtafel.
- + Im Untergeschoss musste ein neuer Serverraum inklusive einer Wand mit Feuerwiderstand EI 600 erstellt werden.
- + Zusätzliche Installationen im Serverraum Untergeschoss.
- + Brandschutztüre für den neuen Serverraum

Staatsbeitrag

Von der Bildungsdirektion wurde gestützt auf das Gesuch der Primarschulpflege und dem Gutachten der Baudirektion an die Umbauten und der Umnutzung des Primarschulhauses und des alten Sekundarschulhauses ein Staatsbeitrag von Fr. 11'334.00 ausgerichtet.

Der Umbau und die Umnutzung des Primarschulhauses und des alten Sekundarschulhauses konnte zur Zufriedenheit des Gemeinderats realisiert werden. Die Abrechnung gibt zu keinen weiteren Bemerkungen Anlass.

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, die Bauabrechnung zu genehmigen.

Anträge der Rechnungsprüfungskommission

ERKLÄRUNG UND ANTRAG DER RECHNUNGSPRÜFUNGSKOMMISSION ZUR JAHRESRECHNUNG 2014 DER POLITISCHEN GEMEINDE HAUSEN AM ALBIS

| | |
|----------------|--|
| Organisation | <i>Politische Gemeinde Hausen am Albis</i> |
| Jahresrechnung | <i>2014</i> |

1. Antrag

Die Rechnungsprüfungskommission beantragt der Gemeindeversammlung, die Jahresrechnung 2014 der Politischen Gemeinde zu genehmigen.

Die Jahresrechnung weist folgende Grunddaten aus:

| | | | |
|---------------------------|-------------------|-----|----------------------|
| •Erfolgsrechnung: | Aufwand | Fr. | 19'586'301.30 |
| | Ertrag | Fr. | <u>20'165'852.74</u> |
| | Ertragsüberschuss | Fr. | 579'551.44 |
| •Investitionsrechnung VV: | Ausgaben | Fr. | 2'853'418.19 |
| | Einnahmen | Fr. | <u>329'351.20</u> |
| | Nettoinvestition | Fr. | 2'524'066.99 |
| •Investitionsrechnung FV: | Ausgaben | Fr. | 243'371.95 |
| | Einnahmen | Fr. | <u>192'195.85</u> |
| | Nettoinvestition | Fr. | - 51'176.10 |
| •Eigenkapitalzunahme | | Fr. | 579'551.44 |

2. Finanzpolitische Prüfung

Die finanzpolitische Prüfung der Jahresrechnung gibt zu keinen Bemerkungen Anlass.

3. Finanztechnische Prüfung

Die RPK hat den Bericht der finanztechnischen Prüfung zur Kenntnis genommen; dieser empfiehlt Annahme der Jahresrechnung, ohne Bemerkung.

Hausen am Albis, 15. April 2015

Bruno Weber
Präsident

Franz Schüle
Aktuar

Bauabrechnung und Nachtragskredit „Neubau Garderobengebäude Sportplatz Jonentäli“

Die Rechnungsprüfungskommission hat die Bauabrechnung geprüft. Mit Fr. 1'586'941.65 liegen die Ausgaben um 186'941.65 über dem bewilligten Kredit von 1'400'000.--. Die Rechnungsprüfungskommission beantragt der Gemeindeversammlung:

- Bewilligung des Nachtragskredites von Fr. 186'941.65
- Abnahme der Bauabrechnung.

Bemerkung

An der Info-Veranstaltung vom 25.11.2010 wurden den Einwohnern von Hausen/Kappel/Rifferswil die vier Teilprojekte der neuen „Sport-und Freizeitinfrastruktur“ im Jonentäli vorgestellt. Für das Garderobengebäude zeigte die Kostenzusammenstellung 1.0 Mio. (Genauigkeit +/- 20%).

An der Gemeindeversammlung vom 24.9.2012 erfolgte die Projektvorlage „Garderobengebäude“ mit Kreditantrag von 1.4 Mio. – dies in Zusammenhang mit einer Reihe von „Projektanpassungen und Umdispositionen“ (vgl. Weisung zur Gemeindeversammlung) sowie mit realistischerer Projektierung, welche negative Überraschungen weitgehend ausschliessen würden.

Dass nun dieser massiv aufgestockte Kredit nochmals um fast 187'000 überschritten wurde, ist offensichtlich ein Beispiel mangelhafter Projektierung, Projektumsetzung und Kostenkontrolle.

Diese Einschätzung wird bestätigt durch die heute vorliegende Bauabrechnung. Diese zeigt Abweichungen bei den Arbeitsgattungen zwischen GV-Kredit und Baukosten zwischen -43% und +99%. Das mangelnde Kostenbewusstsein zeigt sich ebenfalls darin, dass ungeachtet des Kostenrahmens verschiedene Positionen in einem höheren Standard ausgeführt wurden als ursprünglich projektiert.

Aufgrund der unerfreulichen Kostensituation im Falle Garderobengebäude wird der Gemeinderat auch bei künftigen Hochbauten dem ganzen Ablauf vom Kostenvoranschlag über eine strenge Budgetkontrolle bis zur Bauabnahme wohl grösste Aufmerksamkeit widmen.

Entsprechend hat sich die RPK entschieden, die Annahme von Nachtragskredit und Bauabrechnung zu empfehlen.

Für die Rechnungsprüfungskommission
Hausen, 15. April 2015

Bruno Weber
Präsident

Franz Schüle
Aktuar

Bauabrechnung und Nachtragskredit „Umnutzung Schulküche zu Klassenzimmer und Umbau altes Sekundarschulhaus und neuer Serverraum“

Die Rechnungsprüfungskommission hat die Bauabrechnung geprüft. Mit Fr. 477'243.55 liegen die Ausgaben um 19'343.55 über dem bewilligten Kredit von 457'900.--. Die Rechnungsprüfungskommission beantragt der Gemeindeversammlung:

- Bewilligung des Nachtragskredites von Fr. 19'343.55
- Abnahme der Bauabrechnung.

Für die Rechnungsprüfungskommission
Hausen, 15. April 2015

Bruno Weber
Präsident

Franz Schüle
Aktuar